

Siegfried Behrend

auf »Deutsche Grammophon« Schallplatten



Guitar & Percussion
Siegfried Behrend,
Gitarre

Siegfried Fink,
Percussion
Claudia Brodzinska-Behrend,
voce humana
30 cm Stereo · 2530 034



VIVALDI - CARULLI - GIULIANI
ALTTALIENISCHE GITARENKONZERTE
Siegfried Behrend · I Musici



Konzerte für Gitarre und Orchester

Konzert A-dur (Carulli)
Konzert A-dur op. 30 (Giuliani)
Konzert C-dur (Vivaldi)
Konzert D-dur (Vivaldi)
Siegfried Behrend, Gitarre
30 cm Stereo · 139 417



Deutsche Gitarrenmusik

aus 5 Jahrhunderten
Siegfried Behrend
Takashi Ochi · Jiri Jirmal
30 cm Stereo · 139 377



MUSIKFESTIVAL IM ALTMÜHLTAL

vom 1. - 15. September 1974

1974

Wer die Geschichte der Zupfinstrumente, insbesondere der Gitarre und Laute genauer verfolgt, wird bald erfahren, daß diese Instrumente nicht bloß solistisch oder im Rahmen eines Orchesters konzertfähig sind, sondern auch eine ansehnliche Literatur aufzuweisen haben, die wir insbesondere heute, wo Europa immer mehr zusammenrückt, wieder entdecken und pflegen können. Ernsthafte Musiker, sowohl schöpferische wie ausübende, damit bekannt zu machen, ist sehr zu begrüßen.

Dem deutschen Protagonisten solcher Bestrebungen, dem durch seine Tourneen im In- und Ausland bekannten Professor Siegfried Behrend, mit seinem Musikfestival im Altmühltal sei deshalb herzlichst gedankt. Seine und seiner Mitarbeiter Veranstaltungen in einer idyllischen Gegend unserer bayerischen Heimat mögen von nachhaltigem künstlerischen Erfolg begleitet sein.



Prof. Dr. Dr. Walter Keim

Wenn das Gitarrespiel auf dem Konzertpodium in den letzten Jahren eine stürmische Wiedergeburt feiert, so ist das nicht zuletzt das Verdienst der großen Gitarrekünstler, die es verstanden haben, die Aufmerksamkeit der musikliebenden Öffentlichkeit auf dieses altertümliche Instrument zu lenken. Außer Andres Segovia bebauen dieses Gebiet der Tonkunst nicht wenige Mitglieder der jüngeren Generation. Unter ihnen ragt Siegfried Behrend hervor. Seine gründlichen Kenntnisse auf dem Gebiet der Geschichte der Zupfinstrumente haben in ihm den Entschluß wachwerden lassen, die reiche, jahrhundertalte Literatur dieses Musikgenres unseren Generationen wieder zugänglich zu machen. Er stellt Konzertprogramme unter dem Titel: „Das Goldene Zeitalter der Gitarre“ zusammen. In sie nimmt er bedeutende Werke von Tonsetzern verschiedener Völker und Länder des 16., des 17. und des 18. Jahrhunderts auf.

SPANIEN wird von Don Luis Milan repräsentiert. Einem adligen Geschlechte entsprossen, wirkte er in Valencia am Hofe des Vizekönigs Don Fernando von Aragonien. Infolge eines Duells mußte er später nach Portugal fliehen, wo er von König Johann III. zum Kammerherrn ernannt wurde. Hochgebildet und ein begabter Künstler, pflegte er Malerei und beschäftigte sich mit dem Spiel auf der Gitarre (Vihuela), sowie mit dem Komponieren für dieses Instrument. Seine Sammlung „el mestre“ erschien 1535 zu Valencia.

Der ENGLÄNDER John Dowland verbrachte einen großen Teil seines Lebens außerhalb seines Heimatlandes. Zuerst war er Lautenist des britischen Gesandten in Paris, darauf betätigte er sich an den Höfen von Wolfenbüttel und Kassel, sodann finden wir ihn in Florenz und Venedig; eine weitere Stätte seines Wirkens wurde Kopenhagen, wo er als Hoflautenist bei Christian IV. tätig war. Schließlich ernannte ihn Königin Elisabeth I. zu einem der sechs Hoflautenisten in London.

In DEUTSCHLAND machte sich Esias Reußner als Lautenmeister einen geachteten Namen. Zuerst weilte er am Hofe des litauischen Fürsten Radziwill, wo das Lautenspiel nach französischer Art (Gautlier) Eingang gefunden hatte. Durch Reußner wurde dieser Stil auch in Deutschland eingeführt, namentlich in Leipzig, wo er seit 1672 an der Universität lehrte. Zwei Jahre später ward er Kammerlautenist an der Hofkapelle des Großen Kurfürsten in Berlin. Seine Hauptwerke sind „Erfroliche Lautenkunst“ und „Neue Lautenfrüchte“.

BÖHMEN, das „Konservatorium Europas“, steht auch in dieser Hinsicht nicht an letzter Stelle. Darum hat sich Jan Antonin Losy besonders verdient gemacht. Aristokrat von Geburt, studierte er an der Universität Prag, bereiste sodann Deutschland, Frankreich und Italien und ward schließlich kaiserlicher Kammerer sowie geheimer Rat. In Prag propagierte er Gaultiers und Corbette's französische Instrumentalfik. Eine Reihe von europäischen Städten bewahrt in ihren Archiven Handschriften seiner Kompositionen auf. Seine „Pieces de guitare“ haben erst in unserer Zeit die Drucklegung erlebt.

ÖSTERREICH besaß in Johann Baptist Schenk einen allseitig gebildeten Tonsetzer, bei dem sogar Beethoven in die Schule des Kontrapunkts ging (1792 - 93). Ab 1794 versah er das Amt des Musikdirektors bei Fürst Auersperg in Wien. Schenk schrieb Singspiele, Sinfonien und Kammermusik. Seine Suite für Gitarre ist offensichtlich durch das Spiel des ihm persönlich bekannten italienischen Virtuosen Mauro Giuliani inspiriert worden.

In ITALIEN zu Cremona, Bergamo und Bologna, war es Conte Lodovico Roncalli, zuletzt päpstlicher Gesandter in Bologna, der der Gitarrekunst das berühmte Werk „Capricci armonici“ (1622) geschenkt hat; es ist dem Kardinal Panfilio zugeeignet. Die Suite in G-Dur stammt ebenfalls aus dieser Sammlung.

FRANKREICH hat den Kreis der großen Gitarrekünstler um Robert de Visée erweitert. Visée war Hofgitarist bei Ludwig XIV., er vertrat die Schule Corbette's.

„Musik an europäischen Fürstenhöfen“ Siegfried Behrend, Gitarre

Spanien:

Pavanen und Fantasien
aus „el mestre“ für Vihuela

Don Luis Milan
(1500 - 1565)

England:

Pavana Lachrimae antiquae
und Gaillardens aus dem
Lautenwerk

John Dowland
(1562 - 1626)

Deutschland:

Sonatine
aus „neue Lautenfrüchte“

Esias Reußner
(1636 - 1679)

Böhmen:

6 Stücke für Gitarre

Jan Antonin Losy
(1650 - 1721)

Österreich:

Suite in a-moll
Allemande, Courante, Sarabande,
Gigue, Gavotte.

Johann Schenk
(1753 - 1836)

Italien:

Suite in G-Dur
Prelude, Allemande, Gavotte, Courante, Gigue.

Lodovico Roncalli
(1652 - 1704)

Frankreich:

Suite in d-moll
Prelude, Allemande, Courante,
Gavotte, Sarabande, Bouree, Menuett, Gigue.

Roberto de Visée
(um 1650 - um 1725)

Gitarre: „Weißgerber“



Siegfried Behrend, Gitarre, spielt

Gitarre
Flöte
Blockflöte
Oboe
Violine
Viola
Mandoline
Klavier
Schlagzeug

Musik
für +

Flöte, Klarinette
Flöte, Violine
Flöte, Viola
Violine, Klavier
Violine, Viola, Cello
Streichquartett
Orchester

Gitarre

Bitte Katalog anfordern
bei

MUSIKVERLAG WILHELM ZIMMERMANN
FRANKFURT AM MAIN · ZEPPELINALLEE 21



**ENGLISCHE
GITARENMMUSIK**
Werke von Cutting
Batchelar · Dowland
Camidge u. a.
Stereo 2530 079
☎ 3300 103

GUITAR & PERCUSSION
Stereo 2530 034

**SIEGFRIED BEHREND
spielt De Visée · Bach · Sor
Giuliani · Ambrosius
Behrend · De Falla**
Stereo 139 167

**CASTELNUOVO
TEDESCO: Romancero
gitano · BUSSOTTI:
Ultima rara
HARTIG: Perchè**
Stereo 2530 037

**RODRIGO: Concerto de
Aranjuez · CASTELNUOVO
TEDESCO: Concerto in D**
Stereo 139 166 · ☎ 923 019
**PAGANINI: Terzetto D-dur
Terzetto concertante D-dur**
Stereo 139 370

**ALTITALIENISCHE
GITARENKONZERTE**
von Vivaldi · Carulli
Giuliani
Stereo 139 417 · ☎ 923 100

**VIRTUOSE
MANDOLINEN**
Konzerte von Vivaldi
und Scarlatti
Altitalienische
Hofmusik u. a.
Saarländisches
Zupforchester
Leitung: Siegfried Behrend
Stereo 2538 138

KOMPONISTEN VON HEUTE SCHREIBEN FÜR GITARRE

HERBERT BAUMANN

Fantasia „Es geht ein dunkle Wolk“
Duetto Concertante

(Gitarre solo) 3,-
(Flöte und Gitarre) 6,-

SIEGFRIED BEHREND

Due pezzi per Jim
Fantasia a sei corde
Porque fue sensible. Capriccio nach Goya
Non te escapas. Capriccio nach Goya
Suite für Isao Takahashi

(Gitarre solo) 3,-
(Gitarre solo) 3,50
(Gitarre solo) 3,-
(Gitarre solo) 3,50
(Gitarre solo) 3,-

MARIO CASTELNUOVO-TEDESCO

Rondel on the name of Siegfried Behrend

(Gitarre solo) 4,-

GOTTFRIED VON EINEM

Drei Studien, einger. u. mit Fingersatz von Konrad Ragobing

(Gitarre solo) 9,-

HEINZ FRIEDRICH HARTIG

Capriccio
Thema und Variationen
Alla Danza
Fünf Stücke
Concertante Suite (Kadanz v. S. Behrend)

(Gitarre solo) 3,50
(Gitarre solo) 3,-
(Gitarre solo) 3,-
(Blockflöte und Gitarre) 6,-
(Gitarre und Orchester) Leihmat.

GISELHER KLEBE

Recitativo, Aria e Duetto

(Flöte und Gitarre) 8,-

MARTIN REDEL

Epilog auf Worte von Andreas Gryphius

(Baß-Bariton, Flöte bzw. Alt-Flöte
und Gitarre) 15,-

WALTER STEFFENS

Für Soto. Graph. Partitur und Spielvorschlüge

(Gitarre solo) 6,-

ISANG YUN

Gagok (1972)

(Gitarre, Schlagzeug, Stimme) i.Vb.

BOTE & BOCK BERLIN WIESBADEN

2. Konzert

7. September 1974, 16.00 Uhr

Kirche St. Johann in Riedenburg

„Guitar meets Oboe“

Siegfried Behrend, Gitarre – Pierre W. Feit, Oboe
Claudia Brodzinska Behrend, voce

Suite nach altenglischen Meistern

Bourree (Babel), Arioso (Boyce),
Air (Carey), Sarabande (Festing),
Gigue (Valentino)

frei bearbeitet von
Siegfried Behrend

Suite e-moll

Allemande, Allegro, Sarabande,
Gavotte, Gigue.

Jean Baptiste Loeillet de Gant
(1680 - 1730) (a)

Sonate a-moll

Siciliana, Allegretto, Andante,
Vivace.

Georg Philipp Telemann
(1681 - 1767) (a)

„con buen ayre“ (1962)

Duplum für Oboe und Gitarre
Fassung 1970 für Pierre Feit
und Siegfried Behrend

Günther Becker
(geb. 1924)

Pause

Die Geschichte von „O CHO SAN“
ein modernes Märchen
für Stimme, einen Oboisten
und einen Gitarristen

Siegfried Behrend
(geb. 1933)

Metamorphosen nach Ovid op. 49

Benjamin Britten
(geb. 1913)

Solo per voce (1973)

Siegfried Behrend

Por Siguiriyas, Modulul,
Alegrias für Gitarre

Siegfried Behrend

Triptychon (1970)

„memento mori ohshima norio nostrum“
für Oboe und Gitarre

Siegfried Behrend

Gitarre: „Weißgerber“

(a) Übertragen und bearbeitet von Siegfried Behrend

Musik für Gitarre

J.S. Bach	1. Suite e-Moll	(arr. S. Behrend)	DM 6,-
J.S. Bach	3. Suite a-Moll	(arr. S. Behrend)	DM 6,-
J.S. Bach	Präludium BWV 999	(arr. S. Behrend)	DM 4,-
Cesar Bresgen	Tschechoslowakische Suite		DM 4,50
Cesar Bresgen	Fünf Rumänische Gesänge		DM 5,-
Siegfried Behrend	Jiddische Hochzeit		DM 4,50
Siegfried Behrend	Zorongo para mureao		DM 3,50
Siegfried Behrend	Granadina de la Rambla		DM 3,50
Siegfried Behrend	Fantasia malagueña		DM 3,50
M. de Falla	Tanz des Corregidores aus „Dreispiß“ (S. Behrend)		je DM 5,-
M. de Falla	Gitarre solo und für 2 Gitarren		
M. de Falla	Tanz des Müllers aus „Dreispiß“ (S. Behrend)		je DM 5,-
M. de Falla	Gitarre solo und für 2 Gitarren		
Igor Stravinsky	Chanson du follet aus „Liebeszauber“ (E. Pujol)		DM 5,-
Igor Stravinsky	Allegro aus „Les Cinq Doits“ (Th. Norman)		DM 3,50
Jürgen Ulrich	Acht Stücke für 2 Gitarren „einersaits/anderssaits“ Folge 1 Folge 2		DM 10,50 DM 5,50 DM 8,-

EDITION WILHELM HANSEN · 6 Frankfurt/M., Eschersheimer Landstr. 12

3. Konzert

8. September 1974, 16.00 Uhr Pfarrkirche Schambach bei Riedenburg

Die Lautenwerke von Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) Gerard Reyne, Gitarre

Suite Nr. 2 in a-moll BWV 997
(Originaltonart c-moll)

Preludio, Fuge, Sarabande, Gigue, Double.

Suite Nr. 3 in a-moll BWV 995
(Originaltonart g-moll)

Präludium, Presto (très vite), Allemande,
Courante, Sarabande, Gavotte I, Gavotte II, Gigue.
Pause

Präludium, Fuge und Allegro in D-Dur BWV 998
(Originaltonart Es-Dur)

Suite Nr. 4 in E-Dur BWV 1006a
(Originaltonart)

Prelude, Loure, Gavotte en Rondeau,
Menuett I, Menuett II, Bourree, Gigue.

Gitarre: Ramirez

Die Lautenwerke Johann Sebastian Bachs entstanden zwischen 1720 und 1722 in Köthen.

Gerard Reyne

1944 in Lyon (Frankreich) geboren

1958 Beginn des Gitarrestudiums bei José de Azpiazu in Genf.

1966 erstes öffentliches Konzert mit allen Lautenwerken Joh. Seb. Bachs.

1966 Bühnenmusik zu Arrabals „Fando et Lys“.

1968 Afrika Tournee.

1969 assistierender Gitarrelehrer am Konservatorium in Lyon.

1970 Konzertreise Deutschland.

PYRAMID

Saiten



Karl Junger

D 8521 Bubenreuth · Postfach 6

4. Konzert

14. September 1974, 16.00 Uhr

Kirche St. Johann in Riedenburg

Deutscher Musikrat „Das Podium junger Solisten“

18. Bundesauswahl Konzerte junger Künstler

Ulrich Thieme, Blockflöte – Hans Michael Koch, Gitarre und Laute

Suite in F-Dur
für Flöte und Gitarre

Charles Dieupart
(geb. unb. - um 1740)

Ouverture, Allemande, Courante,
Sarabande, Gavotte, Menuett en Rondeau, Gigue.

Variationen über

Jakob van Eyck
(1590 - 1657)

„Wat zal men op den avond doen“
für Flöte, solo

Vier Lautensätze

Hans Newsidler
(1508 - 1563)

Praeambulum, Weilscher Tanz,
Zart schöne Frau, Wascha mesa.

Greensleeves to a Ground

Anonym
(1706)

Pause

Fünf Stücke (1956)
für Flöte und Gitarre

Heinz Friedrich Hartig
(1907 - 1969)

Andantino, Allegretto con moto e grazioso,
Allegro, Andante, Vivace.

Fragmente (1968)
für Flöte, solo

Makoto Shinohara
(geb. 1931)

Quatre pièces brèves
für Gitarre, solo

Frank Martin
(geb. 1900)

Le rossignol en amour
für Flöte und Gitarre

Francois Couperin
(um 1630 - 1701)

Entr'acte
für Flöte und Gitarre

Jaques Ibert
(geb. 1890)

Ulrich Thieme

- 1950 in Hamm geboren.
- 1967 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.
- 1969 Studium Schulmusik Musikhochschule Köln; Blockflöte bei Günther Höller. Privatstudium bei Hans-Martin Linde in Basel.
- 1971 Beginn Studium Musikwissenschaft Universität Köln.
- 1973 Künstlerische Reifeprüfung und Staatsexamen Schulmusik. Lehrauftrag Musikhochschule Köln.

Hans Michael Koch

- 1947 in Stuttgart – Bad Cannstatt geboren.
- 1964 Studium Musikhochschule Wien bei Karl Scheit.
- 1967 Diplomprüfung in Wien.
- 1973 Dozent Musikhochschule Hannover.

Gitarren

Kohn, Nobe, Tamura, Sada,
Yairi, Yamaha, erstklassige
deutsche Hersteller
und

**Alleinauslieferung der
Original Edgar Mönch-Gitarre**

Mandolinen und Mandolen
von Calace und erstklassige
Instrumente aus Japan

Saiten

La Bella, Aranjuez, La Concertiste,
Martin, Darco und alle deutschen
Hersteller

Musik
Bertram 

7800 Freiburg
Friedrichring 9
Postfach 1153
Tel. 07 61 - 366 56,
362 99